

# Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:  
„Tageblatt“, Riesa.

**Amtsblatt**

Verlagspreis  
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 171.

Mittwoch, 26. Juli 1899. Abends.

52. Jahrg

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Vorzahlung in den Expeditionen in Riesa und Straßburg oder durch einen Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pfg., bei Vorzahlung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg. Anzeigen-Entscheidungen für die Räume des Anzeigebogens bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle Reichenstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Auf dem Artillerie-Schießplatz bei Zeithain und auf dem Infanterie-Schießplatz bei Galtzhäuser werden im Monat August dieses Jahres

am 1., 2., 3., 4., 5., 7., 8., 9., 10., 11., 12., 14., 15., 16., 17., 18., 19., 21., 22., 23., 24., 25., 26. und 28. von 7 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags

auf dem Gelände nördlich des von Wälsitz nach Halle stehende sogenannten „Wälsitzer-Wege“ Schießübungen abgehalten und werden die Schießplätze an jedem dieser Schießtage etwa 2 Stunden vor Beginn des Schießens gesperrt.

Der Wälsitzer-Wege bleibt für den Verkehr frei.

Unter Hinweis auf die amtshauptmannschaftliche Bekanntmachung vom 26. April dieses Jahres (Nr. 97 des Rieser Amtsblattes) wird Seides mit dem Hinzufügen bekannt gegeben, daß Uebertretungen der erlassenen Verbote soweit nach dem Strafgesetzbuche nicht härtere Strafen einzutreten haben, mit Geldstrafe bis zu 60 M. bez. mit entsprechender Haft belegt werden.

Die Herren Gemeindevorstände bez. Ortsvorsteher der umliegenden Orte werden veranlaßt, den Ortsbewohnern bez. Bewohnern der Gutsbezirke von gegenwärtiger Bekanntmachung Kenntniß zu geben.

Großenhain, am 25. Juli 1899.

Königliche Amtshauptmannschaft.

D 623.

Dr. Ahlemann.

Nachstehende Verordnung des königlichen Ministeriums des Innern vom 13. Mai 1899 wird hiermit zur Nachachtung bekannt gegeben.

Riesa, am 29. Mai 1899.

Der Rath der Stadt.  
Boeters.

R.

Verordnung,  
die Hundemaulkörbe betreffend,  
vom 13. Mai 1899.

Mehrfache Klagen über die mangelhafte Beschaffenheit der Hundemaulkörbe, insbesondere die gemachte Erfahrung, daß das Belohnen der Hunde bei Verwendung von Maulkörben in der meist üblichen Construction nicht genugsam verhindert wird, veranlassen das Ministerium des Innern, beziehentlich auf Grund von § 2 und 38 des Reichsviehseuchengesetzes vom 23. Juni 1898

und § 1 und 20 der Instruction hierzu vom 27. Juni 1895 Folgendes anzuordnen.

1. Jeder Hundemaulkorb muß nach dem Auflegen im Gesichtstheil mittels eines Lederriemens am Halsbande des Hundes befestigt sein.

**Vertikales und Sächsisches.**

Riesa, 26. Juli 1899.

— An der vom 14. bis 25. August bei Großenhain bez. Zeithain stattfindenden großen Kavallerieübung nehmen sämmtliche sächsische Kavallerieregimenter Theil.

— Die Erntearbeiten sind nunmehr in vollem Gange und in einigen Fluren ist der Roggen schon eingefahren und in den Scheunen gelagert. Heute hat sich auch wieder echtes, reches Erntewetter eingestellt und es ist nur zu wünschen, daß dasselbe einige Zeit anhält.

— Es dürfte angebracht sein, jetzt zur Vereinernte das Publikum darauf hinzuweisen, beim Einsammeln von Beeren, namentlich von Himbeeren, keine Blechgefäße, sondern nur Tonkrümpfe zu verwenden. Himbeeren erhalten ganz besonders in Blechgefäßen aufbewahrt, einen Metallgeschmack und eine bläuliche unansehnliche Farbe.

— Nach dem „Reichsanzeiger“ stellt sich der Gaatenstand im Deutschen Reich von Mitte Juli wie folgt: Winterweizen 22, Sommerweizen 24, Winterroggen 20, Winterroggen 24, Sommerroggen 24, Sommergerste 23, Hafer 25, Kartoffeln 25, Rüs 26, Luzerne 25, Wiesen 24, wobei 1 sehr gut, 2 gut, 3 mittel, 4 gering und 5 sehr gering bedeutet. Der Witterungsverlauf von Mitte Juni bis Mitte Juli erwies sich der Entwicklung aller Feldfrüchte als sehr günstig. Im Vergleich mit dem Vormonat haben sich die meisten Feldfrüchte gebessert.

— Betreffs der Postsendungen mit dem Vermerk „Eigenthändig“ wird erklärt: Nach der Postordnung hat die Befreiung der Einschreibsendungen, der Postanweisungen, der telegraphischen Postanweisungen und der Ablieferungscheine zu Werthebrieten, ferner der Begleitadressen zu eingeschriebenen und zu Werthebrieten stets an den Empfänger selbst stattzufinden, wenn die Sendungen vom Absender mit dem Vermerk „Eigenthändig“ versehen sind. Derartige Sendungen müssen stets auch dann von dem Briefträger abgetragen werden, wenn der Adressat für gewöhnlich seine Sendungen von der Post abholt. Der Briefträger darf diese Sendungen an eine andere Person, auch wenn sie sonst zur Empfangnahme berechtigt oder bevollmächtigt ist, nicht

abgeben, selbst wenn ihm versichert wird, daß der Adressat anwesend ist und die Sendung sofort ausgehändigt erhalten werde, er muß vielmehr den Zutritt zu dem Empfänger verlangen. Bei gewöhnlichen Briefen, Postkarten, Druckfachen und Waarenproben, sowie bei gewöhnlichen Paketen kann dagegen der Vermerk „eigenthändig“ bei der Befreiung nicht berücksichtigt werden.

— Das Schlafen bei offenem Fenster wird von ärztlicher Seite vielfach empfohlen. Jedem man von giftigen Dämpfen redet, die Nachts dem Erdboden entweichen sollen, hält man die einzigen giftigen Dämpfe, von denen man Nachts sprechen kann, eifrig in dem wohlverschlossenen Schlafzimmer zusammen. Denn in der Nacht athmet ein Mensch in erhöhtem Maße Sauerstoff aufzunehmen, und diesem letzten Bedarf wird der Schlaf bald nicht mehr genügen können, wenn die geschlossenen Fenster eine ausreichende Sauerstoffzufuhr verhindern. Man hat gefunden, daß in einem geschlossenen Räume von 45 cbm in der Nacht allein durch den Bewohner der Kohlenstoffgehalt auf 8 bis 10 pro Tausend gestiegen war, während reine Luft nur 4 pro Tausend, das heißt 0,4 oom Kohlenstoff in Liter atmosphärischer Luft enthält. Diese Zahlen geben einen leichten Maßstab auch für die sonstigen Verunreinigungen der Zimmerluft während der Nacht, und sie beweisen, wie ersweret bei geschlossenen Fenstern der Zutritt reiner, sauerstoffreicher Luft ist. Es darf daher nicht Wunder nehmen, wenn in einem derartig schlecht gelüfteten Räume der Schlaf unruhig ist und am nächsten Morgen die erhoffte Erquickung fehlt, ja sich vielleicht sogar Kopfschmerzen eingestellt haben.

— Werden die verschiedenen Baumarten gleichmäßig vom Blig getroffen? Vor den Fischen sollst du weichen, doch die Bäume sollst du suchen! lautet ein altes Sprichwort; ergänzend muß man hinzufügen: bei einem Gewitter. Die so oft bestrittene Wahrheit desselben wird durch eine Bligkatastrophe aus Siedersdorf und Rären, die Jahre 1898—1899 umfassend, erschienen in der Meteorologischen Zeitschrift, neuerdings auffallend bestätigt. Nach derselben wurden: Eiche, Pappel, Weide, Kiefer, Ahorn, Ulme etc. viel häufiger vom Blig getroffen als Buche, Kieferbaum, Linde, Tanne,

2. Bei allen Hundemaulkörben darf der vordere Theil nicht bloß durch ein über dem Nasenrücken liegendes Metall- oder Lederband getragen, sondern muß außerdem durch ein vom Genick über die Mitte der Stirn bis mindestens zur Nasenwurzel gehendes dergleichen Band in seiner Lage erhalten werden.

3. An Hundemaulkörben, welche nicht aus Metall hergestellt sind, müssen wenigstens die den vorderen Theil des Kopfes quer, senkrecht oder schräg umgebenden Rippen mit sorgfältig und fest ausgeleiteten Metallbändern gepanzert sein; nur bei kleineren Hunden können die Ortspolizeibehörden hiervon Ausnahmen zulassen, wenn die Dichtigkeit des den Maulkorb bildenden Regwerkes ein Durchschieben des Mauls an sich verhindert.

4. Die vorstehend unter Nr. 1—3 ertheilten Anordnungen treten mit dem 1. August 1899

in Kraft; es ist ihnen überall nachzugehen, wo und soweit das Tragen eines Maulkorbes für Hunde gesetzlich oder behördlich vorgeschrieben ist.

Nachbefolgung dieser Anordnungen hat, sofern nicht nach anderen Vorschriften höhere Strafen Platz greifen, Geldstrafen bis zu 150 M. — oder Haft bis zu 6 Wochen zur Folge. Dresden, am 13. Mai 1899.

Ministerium des Innern.

Für den Minister:

Reiz.

Kreier.

Der jetzt noch im Bau begriffenen, die Bahnhofstraße mit dem Weidauer Wege verbindenden Straße durch das Köpferische Grundstück ist von uns der Name

**Molke-Straße**

beigelegt worden.

Riesa, am 26. Juli 1899.

Der Rath der Stadt.

Boeters.

R.

**Bekanntmachung.**

Die auf den 2. Termin dieses Jahres am 15. laufenden Monats fällig werdenden **Gemeindeanlagen** sind baldigst, längstens aber bis zum

1. August c.

an die Stadtsteuereinnahme abzuführen.

Riesa, am 13. Juli 1899.

Der Rath der Stadt.

Dr. Wegelin.

R.

aberhaupt Nabelhölzer. Der Grund für dieses Verhalten ist noch nicht völlig festgestellt, muß aber jedenfalls in der Beschaffenheit des Holzes gesucht werden. Denn die seltener vom Blig getroffenen Bäume enthalten ohne Ausnahme fettere oder ätherische Oele, oder auch Harze in ihrem Gewebe, während das bei denen der anderen Gruppe nicht der Fall ist. Der Laboratoriumversuch bestätigt diese Annahme insofern, als das Holz der Fettbäume dem electrischen Funken einen viel größeren Widerstand entgegensetzt, überhaupt bedeutend schlechter leitet. Hinsichtlich der Beschädigung verhalten sich Eiche und Buche wie 321:0,3; die Eiche wird also 107mal so oft vom Blig getroffen, als die Buche. Außer der Beschaffenheit des Holzes spielt aber jedenfalls auch die Art der Bewurzelung eine Rolle mit, weil Bäume mit sehr tieferliegenden Wurzeln den Blig besser abzuwehren im Stande sind. Nach der obengenannten Statistik zeigt der Blig eine besondere Vorliebe für Strohblümen, Hirscher und härtes Holz. Diese Vorliebe ging so weit, daß öfter an einem Baume ein tiefer stehender, härteres Holz abgeschlagen, die grüne, ragende Wipfel aber nicht verletzt wurde.

\* Aus der Großenhainer Pflanze, 26. Juli. Die Roggenernte ist nunmehr, unterstützt von günstiger Witterung, im vollen Gange. Qualität und Quantität des Roggens sind vollbefriedigend. Von der erst vorhanden gewordenen Mäuseplage ist nichts mehr zu hören, nur aus Ortshäusern an der preussischen Grenze kommt noch Klage über Mäuseplage. Die Daserente, die anfangs nächster Woche auch schon beginnen soll, läßt allenthalben auf einen sehr guten Ertrag rechnen. Aus Landwirtschaftskreisen wird mitgeteilt, daß der Hafer einen selten schönen Stand zeige. Soweit bis jetzt zu übersehen, wird auch die Kartoffelernte eine sehr ertragreiche sein. — Bei Wierschitz, in der Elbe, werden in diesen Tagen Schwimmübungen mit dem Pferd des königshusarenregiments abgehalten, ein Schauspiel, das immer viele Zuschauer anlockt. — Unter den wandernden „armen Reisenden“ befinden sich oft genug auch solche, denen nicht an der Wiege gesungen wurde, daß sie einmal in den Herbergen Unterkommen suchen müssen. So war es sicher mit demjenigen, der gestern nach der Großenhainer Herberge



**Eisenbahn-Verkehr**

Wichtig von Witten in der Richtung nach:
Dresden 5,23+ 7,02 9,27 9,59 9,29+ 11,29 1,19+ 3,10 5,01
Berlin 4,45+ 4,52+ 7,51+ 8,53+ 9,42 11,36+ 12,59+ 3,54 5,1+
Chemnitz 4,50+ 9,0+ 10,43+ 11,51+ 3,55+ 6,30 8,49+ 9,53+
Erfurt 4,50+ 7,13+ 10,2 1,21+ 6,10+ 9,35+ 11,30+ 12,31.

Witten 6,21+ 8,47 12,37+ 3,33+ 8,19+ 11,4+ von Rommelsdorf
Witten 1,32 4,30 9,21 11,25+ 3,45+ 8,48+ 9,21.

Wichtig in Witten von:
Dresden 4,16+ 5,41+ 8,30+ 7,3+ 8,11+
Berlin 10,58+ 8,21+ 8,38+ 10,43+ 1,15+
Chemnitz 4,12, von Chemnitz 8,37+ 10,47+ 8,25+ 7,3 8,13+ 12,45.

Verkehr am Wittenplatz: 6,30 7,05 7,35 8,10 8,35 8,55 9,15
Verkehr am Bahnhof: 6,50 7,20 7,50 8,25 8,55 9,15 9,40

Annoucen - Annahme
für sämmtl. ZEITUNGEN der Welt.



**Dresdner Börsenbericht des Niesner Tageblattes vom 26. Juli 1899.**

Table with multiple columns listing various stocks and bonds, including 'Rheinische Eisenbahn', 'Sächs. Staatsbahn', and 'Preuss. Staatsbahn'.

Dresden, Altmarkt 13.

**Creditanstalt für Industrie und Handel**

Nieser, Kaiser-Wilhelmplatz 11.
Telephon-Nr. 66.

Actien-capital 20 Millionen Mark. Errichtet 1856. Reserverfond 5 Millionen Mark.
Aufnahme von Baar-einlagen gegen Depo-sitenbuch zur Vergütung.
Auf Baar-einlagen vergütet wir je nach Kündigungsfist 2-4%.
Gewährung von Vorschüssen auf Waaren und Rohproducte.
Lagerplätze in Speicherräumen stellen auf Wunsch zur Verfügung.

Verloren auf der verlängerten Bergstr. ein Paar fast neue Kinderseggelstuhlsche.
Werkstelle od. Lagerraum wird zu mieten gesucht.
Für Klempner. In großem Kirch- und Schulerste a. d.
Eine Stube, Michaeli oder Weihnachts beziehbar, ist zu vermieten bei Franz Reulig, Klaußstr.

Annoucen-Aufträge für alle Zeitungen. Fachzeitschriften, Kursbücher, Kalender etc.
RUDOLF MOSSE
ANNONCEN-EXPEDITION
LEIPZIG DRESDEN OHMERTZ

Aufseher= über dergleichen Vertrauensposten von einem in der Wehl- und Getreidebranche kundigen
Zwei Tischlergesellen für Bau und Möbel, nur gute Arbeiter, gegen hohen Lohn gesucht.
Gustav Heinrich, Tischlerstr., Nieser Pausierstr.

20 Mk. täglich können redigieren. Herren verb. Näheres im Hotel „Goldner Löwe“.
3 Pfandhähne hat billig zu verkaufen.
Ein Wurf Ferkel wird verkauft.
2 Pferde, unter 4 die Wahl, 2 schwarze oder 2 braune, sind (auch einzeln) zu verkaufen bei E. Richter, Drogenstr. in Kommatzsch.

Milchvieh-Verkauf. Sonnabend, den 29. Juli stelle ich einen Transport bester Kühe und Kalben, hochtr. und mit Kälbern bei mir zum Verkauf.
Ein Fahrrad, Pneumatik, noch sehr gut erhalten, leichtlaufend, für 65 Mk.; sowie eine fast neue Patent-harmonika für 12 Mk., sind wegungshalber sofort zu verkaufen.
Prima Mariascheiner Braunkohlen empfiehlt in allen Sortierungen ab Schiff billigst.
Wittener und Mariascheiner Braunkohlen offeriert billigst ab Schiff in Nieser.
Pa. Mariascheiner Braunkohlen empfiehlt in allen Sortierungen billigst ab Schiff in Nieser.
Mariascheiner Braunkohlen empfiehlt in allen Sorten ab Schiff.
30 Schock Strohheile zu verkaufen in Nr. 36 zu Delsitz.
Grutestränke empfiehlt Th. Uhlisch, Hauptstr. 18.

# Gewerbe- u. Industrie-Ausstellung in Strehla a. E.

zum 40 jährigen Jubiläum des Gewerbe-Vereins,  
verbunden mit

## Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen u. Geräthe, vom 23. Juli bis mit 6. August 1899

in den großen, hellen Räumen der neuerbauten Schule, sowie in der Turnhalle.

Täglich geöffnet.

Sonntags Vorm. von 11—12 Uhr, Nachm. 1—7 Uhr; Wochentags Vorm. von 9—12 Uhr, Nachm. 2—7 Uhr.

Zu recht zahlreichem Besuche wird hierdurch freundlich eingeladen.

Das Ausstellungs-Comitee.

# A. Messe,

## Bankgeschäft,

### Riesa, Hauptstrasse.

Ausführung  
aller Bank- und Börsengeschäfte,

wie:

An- u. Verkauf von Staatspapieren, Actien, fremdländ. Geldsorten;  
Spesenfreie Einlösung von Coupons, Dividendescheinen;  
Discontirung von Wechseln, Devisen;

Conto-Corrent- und Check-Verkehr;

Verzinsung bei tägl. Verfügung mit  $2\frac{1}{2}\%$   
von „ monatl. Kündigung „  $3\frac{1}{2}\%$   
Baareinlagen „ viertelj. „ „  $4\%$  } p. a.

Unbedingte Geheimhaltung aller Geschäfte.



### Radfahren

Lernen Sie sicher u. schnell auf Nichters bracht. voller Rad-fahrbahn und finden Sie auch 1a Räder in größter Auswahl zu sehr billigen Preisen. Beschäftigung erbeten.

**Römisches Wasser**  
von Joh. Maria Farina Köln, auch in Blumen-gerüchen à Flasche 75 P. u. 150 P. empfohlen  
**F. W. Thomas & Sohn.**

**Brillen und Klemmer**  
von Aluminium  
mit besten Rathenower Gläsern, in 4 Mt. 50 Mt. empfiehlt Otto Kommal.



### Trauringe.

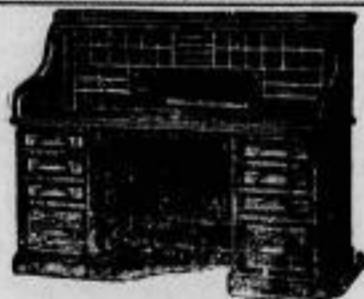
in allen Größen und verschiedenen Qualitäten fertig am Lager, empfiehlt billigst

**A. Herkner,**

\* Uhren-, Gold- und Silber-Handl.

## Joh. Hoffmann

Riesa, Hauptstrasse 36.  
Buch-, Musikalien- und Papierhandlung.  
Reichhaltiges Lager von Büchern jeder Art.  
Täglicher Eingang von Neuigkeiten.  
**Antiquaria.**  
Ansichtsendungen bereitwilligst.  
Probenummern, Kataloge und Prospekte gratis  
Journalsevizikel, Leihbibliothek.



## Amerikanische Schreibische,

alle Bücher mit einem Schloß verschließbar, empfiehlt  
Johannes Enderlein, Möbelfabrik,  
Nietzlagstraße 2.

## Kraftloserklärung.

Den gemäß unserer Anzeige vom 24 April a. c. aufgesetzten Schuldschein erklären wir hiermit, da Einwendungen nicht eingegangen sind, für ungültig.

Braunsig, den 25. Juli 1899

Bezugs- und Absetzgenossenschaft zu Braunsig,  
eingetr. Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Der Vorstand.

H. Müller. J. Häfer.

## Hôtel Kaiserhof.

Freitag, den 28. Juli

### Grosses Garten-Concert,

gepielt von dem Trompetercorps des 3. Rgl. Sächs. Feld-Artillerie-Reg. Nr. 32,  
unter Leitung des Stadttrompeters D. Günther.  
Entrée 40 Pfg. Anfang 8 Uhr.  
Hochachtungsvoll O. Meinhardt.

P. P.

Riesa, 25. Juli 1899.

Hiermit erlaube ich mir, Sie in Kenntnis zu setzen, daß die Firma

## Ernst Haacke

Handlung in Colonialwaaren en gros & détail

in den Besitz des Herrn

Gotthilf Baumbach

übergegangen ist.

Ich sage Ihnen für das der Firma seither geschenkte Vertrauen besten Dank und richte zugleich an Sie die Bitte, dem neuen Inhaber gleichen Wohlwollen angedeihen zu lassen.

Hochachtungsvoll L. verw. Haacke.

P. P.

Auf obige Mitteilung mich beziehend, wird mein Bestreben dahin gerichtet sein, Sie nach jeder Richtung hin zufrieden zu stellen; ich bitte Sie, mich mit Ihrer Gunst zu erfreuen.

Hochachtungsvoll Gotthilf Baumbach

vorm. Ernst Haacke.

Eigenes Fabrikat.

Grabiren gratis.



Massiv goldene Verlobungs- und Trauringe in allen Preislagen empfiehlt  
Georg Schumann, Goldschmied,  
Hauptstraße 51.

Grabiren gratis.

Eigenes Fabrikat.

**Gürtels Gesundheits-Corset,**  
unübertroffen an Sitz, Bequemlichkeit und sanftern Druck, vielfach täglich empfohlen, als auch jedes andere Gattung schon von 1 Mt. an. Nur allein zu haben bei  
Franz Börner.

Prima Räucher-Nal,  
ff. Ural-Caviar,

heute frisch eingetroffen, empfiehlt  
Paul Caspari, Delikatessen-Geschäft.

Neue Vollerhinge,  
einzeln und im Schoß, empfiehlt  
Ferd. Keiling.

Neue geräuch., neue marinirte Heringe,  
neue Kollmöpfe, feinste Bratheringe  
empfiehlt  
F. Keiling.

## Der Frühkartoffel-Verkauf

hat begonnen Rittergut Promnitz.

Neue Kartoffeln empfiehlt F. Keiling.  
Neue Kartoffeln  
Gründel, Birkenwäldchen.  
Neue Kartoffeln  
verkauft Ernst Köhler in Adersau.

Neue saure Gurken,  
Grüne Schäl- und Einleg-Gurken  
sehr billig  
Herrn Schneider, Wettinerstr. 11.

Feinstes rheinisches  
Apfelkraut  
zum Bestreichen des Brotes empfiehlt  
Weinh. Vohl Nachf.

**Kirschen,**  
täglich frisch gepflückt, hat diese Woche auch im Ganzen und einzeln abgegeben  
Carl Haue, Gröba.

Frankfurter Apfelwein  
von Adam Köhler à Flasche 40 Pfg. incl. Glas empfiehlt Weinh. Vohl Nachf.

ff. Dömnitzer Ritterguts-  
Gose

(Wärz-Abzug) empfiehlt als ganz vorzüglich  
Max Keyser,  
Biergroßhandlung

**Bier!** Donnerstag Abend wird  
in der Brauerei Gröba  
Jungbier gefüllt.

Brauerei Höderau.  
Donnerstag Abend wird Jungbier gefüllt.

**Bier!**  
Donnerstag Abend und Freitag früh wird  
in der Bergbrauerei Braunbier gefüllt.

Gasthof Zeithain.  
Freitag früh Schlachtfest.

Schusters Restaurant.  
Donnerstag, den 27. d. M.  
Schweinschlachten.  
Ergebenst ladet ein  
A. Schuster.

Kraft-Turn-Verein Zeithain.  
Sonntag, den 30. Juli, Nachm. 7 Uhr  
Versammlung im Hotel „Reichshof“. —  
Wahl des Gesamtvorstandes und Aufnahme  
neuer Mitglieder. — Um zahlreiches Erscheinen  
bittet  
der Vorstand.

Giergs 1 Beilage.



**Dr. Thompson's**



**SEIFENPULVER**  
gibt blendend weisse  
Wäsche,  
**Unübertroffenes  
Wasch- und  
Bleichmittel.**  
Allein reicht mit Namen  
**Dr. Thompson**  
u. Schutzmarke **SCHWAN**.  
Vorsteht  
vor Nachahmungen!  
Überall käuflich.  
Alleiniger Fabrikant:  
**Ernst Sieglin, Düsseldorf.**

Für Hautpflege -  
**G. Naumann's**  
rühmlichst bekannte  
**SALUTARIS**  
Toilette-Fett-Seife.  
Unübertroffen  
für Pflege von Haut u. Fein  
Nur 25 Pfg. das Stück  
stets zu haben bei  
**Ottomar Bartsch, Riesa.**

## Balkes Tanzlehr-Institut,

Schützenhaus Riesa.

Mein nächster Kursus beginnt **Freitag, den 28. Juli d. J.** Damen 8 Uhr, Herren 9 Uhr Abends. Anmeldungen werden bei **Hrau Oswald, Schloßstr. 16, 1. Etage**, freundlichst angenommen.  
Hochachtungsvoll **Oswald Balke**,  
Lehrer der höheren Tanzkunst.

## Staub-Mäntel 4,50.

Fertige Waschlilien St. 1 M. Fertige Waschkleider 3,75 M.

Fertige Kinder-Kleider

in **Woll- und Waschkoff**, sehr billig

Herrn mache ich auf eine große Auswahl ganz feiner **Kragen** und **Umhänge** aufmerksam, die ich **sehr** weit unterm Selbstkostenpreise verkaufe.

Damen, welche einen **wirklich feinen Kragen** — **unr neueste Modelle** — für **ganz wenig Geld** erwerben wollen, bitte ich die Sachen sich ganz ungenirt anzusehen; niemand wird zum Kaufen gezwungen.

**W. Fleischhauer, Riesa.**

Neu gegründet.

Neu gegründet.

## Photographisches Atelier

Alfred Donner,

Wettinerstrasse 24

## Freund der Hausfrau

wird **Dr. Thompson's Schwan** vielfach genannt, weil kein anderes **Wasch-** **Seifenpulver** mit dem **Schwamm** so vorzügliche Eigenschaften in sich vereinigt als gerade dieses. Man erzielt damit blendend weiße Wäsche unter größter Schonung derselben. **Überall käuflich.**

Alleiniger Fabrikant:

**Ernst Sieglin in Düsseldorf.**

## Rutschwagen.

Ein neuer, solid gebauter (sogenannter) **Wartwagen** mit **Kutschersitz** wird **billig** verkauft in **Stadt Riesa.**

Preis **40 Pf.**  
pr. Stück



Auch  
zu haben bei  
H. K. K. K. K.  
Dieser Wagen und Kutschersitz  
ist ein sehr gutes Modell zum  
Fahren der Kinder vorwärts  
und hinten. Preislich überall zu 40 Pf.

Von allen **alkoholkonservierenden**  
Anstrichen bewährt sich stets  
als **weitaus wirksamster** das  
**Avenarius**  
**Carbolinum**  
D. R. Pat. No. 48021.  
Erscheint seit 2 Jahrzehnten  
als Originalmarke.  
Fabrikationsort bei

**Ottomar Bartsch,**  
Seifenfabrik, Riesa.

## Dr. Detters

**Salicyl à 10 Pfg.** schlägt 10 Pfund  
eingemachte Früchte gegen Schimmel.  
**Sehr einfache Anwendung.**  
Millionenfach bewährte Rezeptur gratis.  
**A. B. Hennecke.**

Nur

Mk. 1.50 (durch die Post Mk. 1.65)  
pro Vierteljahr kostet das

## Riesaer Tageblatt (Amtsblatt).

1 Mark 2 Monat | frei  
50 Pfennige 1 Monat | ins Haus.

Das „R. T.“ berichtet schnellmöglichst über  
die wichtigsten politischen und lokalen  
Vorkommnisse.

bringt unterhaltende und belehrende Artikel,  
gute Romane u. c.

Telegramme.

Gewinnliste der R. S. Landeslotterie  
vom Tage.

Tel.-Adresse:

Tageblatt Riesa.

Bei Weitem verbreitetste  
und in allen Kreisen gelesene Zeitung  
im Bezirk Riesa.

## Zu Ankündigungen aller Art

besonders geeignet und empfohlen.

Tägliche Auflage:

3. 3. über 4000 Exemplare.

„Wie kann die Welt wissen, daß Jemand  
etwas Gutes hat, wenn er den Besitz  
desselben dem Publikum nicht anzeigt!“  
Bamberger.

Im „R. T.“ erscheinen offiziell alle für den  
Bezirk bestimmten

amtlichen Bekanntmachungen,  
viele

Anzeigen  
von Vereinen und Privatpersonen.

Dresdner Börsenbericht  
(Auszug der wichtigsten Papiere)

vom Tage.

Preis pro Nummer Nr. 20.

nichts hilft, seine Stiefel schmirxeln und sich aus dem Staube  
machen.

Achtundzwanzigstes Kapitel.  
Ausgefunden.

Da wir jetzt nur noch zwei zum Auspumpen waren, so  
gelang es uns nicht mehr, das Schiff vom Wasser zu leeren.  
Wir arbeiteten aus allen Kräften, mit nur kurzen Pausen  
zum Verschnaufen, schließlich aber wurden meine Arme schlaff;  
sie sanken mir am Leibe herab, und ich erklärte Forward,  
daß meine Kräfte vorläufig zu Ende seien. Er sondirte, fand,  
daß nur noch zwei Zoll zu pumpen wären und meinte, die  
würden keinen Schaden thun.

Somit verließen wir das Deck und gingen in die große  
Kajüte.

„Mr. Royle,“ sagte er hier, sich auf den Rand des Tisches  
setzend: „Wir müssen nun ernstlich daran denken, unsere Vor-  
beretungen zum Verlassen des Schiffes zu treffen, der Zeit-  
punkt ist gekommen. Lange kann das so nicht mehr gehen,  
oder wir liegen plötzlich alle vor Erwartung auf der Nase.  
Das darf aber nicht sein, wir müssen unsere Kräfte sparen.  
Sie haben nicht mehr viel übrig, Cornish ist ebenfalls beinahe  
festig, und der Steward ist schon so gut wie erschöpft. Ich  
rechne zwölf Fuß Wasser werden nötig sein, das Schiff zum  
Sinken zu bringen, vielleicht beträgt es auch noch mehr, in  
Anbetracht, daß der größte Teil der Ladung aus Holzwaren  
besteht, aber wir wollen mal sagen zwölf Fuß, und da würden  
wir, wenn wir das Pumpen vorläufig einstellen, etwa noch  
acht bis neun Stunden Zeit vor uns haben. Diese Zeit müssen  
wir, meiner Meinung nach, ausnützen, um das Boot und uns

bereit zu machen und dem „Großvater“ Lebewohl sagen zu  
können, sowie die See ruhig ist. Ich denke,“ fuhr er nach  
einer kleinen Pause fort, „unser Leben wird im Boot ebenso  
sicher sein, wie hier an Bord und noch eine Kleinigkeit sicherer,  
denn meinem Dafürhalten nach dürften die Planken des  
Schiffes einer neuen, schweren See, nicht mehr lange Wider-  
stand leisten. Wie ein Spiel Karten kann es plötzlich einmal  
auseinander fallen, wenn es jäh in ein Wellental abstürzt.  
Sie werden entschuldigen, Sir, wenn ich das Alles sage, es  
sind aber die Gedanken, die mir in den Kopf kamen, während  
wir pumpen.“

„Ich stimme vollkommen mit Ihnen überein, Forward,  
und bin nur in Sorge, ob das Boot auch fünf Personen  
gut tragen wird.“

„Ganz sicher, ich werde sogar einen kleinen Mast auf-  
stellen und es müßte schlamm kommen, wenn es nicht vier  
Meilen in der Stunde machte. Wie weit schätzen Sie unge-  
fähr die Vermutungen?“

„Nun, zwischen zweihundertfünfzig und dreihundert  
Meilen, wenn ich unsere Lage richtig beurtheile.“

„So würden wir Ihnen in drei Tagen also ziemlich nahe  
sein, wenn uns der Wind günstig ist. Ich werde gleich das  
Boot genau nachsehen und Alles für seine Ausrüstung bereit  
machen. Vielleicht theilen Sie inzwischen mit Robertsson  
unsern Entschluß mit. Bei allem Unglück können wir noch  
zuerleben sein, daß wir wissen, woran wir sind, Zeit haben,  
Alles vorzubereiten und nach dem Aussehen des Himmels  
wohl bald auf eine ruhige See hoffen dürfen.“

Er begab sich nun wieder auf Deck, und ich sah nach

dem Barometer, der wieder gestiegen war. Dies, in Verbin-  
dung mit dem blauen Himmel, dem herrlichen Sonnenschein  
und dem geringeren Seegang, erheiterte mich etwas, trotzdem  
sah ich aber dem Becken des Schiffes mit Unbehagen ent-  
gegen. Wir fielen alle Erzählungen ein, von den Leiden,  
Qualen und Gefahren, die Schiffbrüchige in Wäldern erduldet  
hatten und mich peinigte der Gedanke, daß Miß Robertson,  
das arme, liebe Mädchen auch das noch auszulösen haben  
würde. Indessen, gerade um ihrerwillen erkannte ich es für  
meine Pflicht, dem Unabwendbaren müßig ins Auge zu sehen.

Als ich auf Deck kam, traf mein erster Blick den russischen  
Dreimaster, der sich jetzt nur noch als ein weißer, glänzender  
Fleck am südlichen Horizont abhob. Ich wandte meine Augen  
schnell ab, um nicht wieder in schlimme Gedanken zu verfallen  
und sah den Steward, der sich von seiner Ohnmacht erholt  
hatte, am Oberlicht sitzen und mit blödsinnigem Lachen seine  
Finger zählen. Von ihm aus glitt mein Blick nach dem Rade,  
an welchem ich zu meinem Erstaunen Miß Robertson bemerkte,  
Cornish aber lag lang ausgestreckt auf dem Deck, eine Flagge  
als Kissen unter seinem Kopfe.

Ich fragte Miß Robertson, was mit Cornish los wäre.  
„Er taumelte plötzlich,“ antwortete sie, „und war ganz  
bleich. Ich sagte ihm, er solle sich hinlegen und holte ihm  
eine Flagge unter den Kopf. Dann nahm ich das Rad und  
rief nach Ihnen, Sie hörten aber nicht, und da ich nicht fort  
konnte, mußte ich warten, bis Sie von selbst kamen. Sie  
werden gut thun, etwas Brandy für ihn zu holen.“

(Fortsetzung folgt.)